



Kiel, 08.05. 2005

Auf dem Flugplatz Holtenau ist kein Platz für Charter und Pauschalismus

Frank Schmidt, Vorsitzender der Bürgervereinigung gegen die Startbahnverlängerung (BV), erklärte am 8. Mai 2005 in Kiel:

„Die BV wendet sich entschieden gegen Charter- und Pauschalismus. Sie erinnert alle Parteien an Ihre Aussagen, wonach ohne Ausnahme der Charter- und Pauschalismusverkehr aus Rücksicht auf die an den Flughafen und die An- und Abflugschneisen angrenzende Wohnbebauung ausgeschlossen wurde. Auch alle bestehenden Beschlüsse von Stadt und Land sprechen sich deswegen bindend gegen den Verkehr von Flugzeugen über 50 Tonnen aus. Die BV ist zuversichtlich, dass der neue Wirtschaftsminister Austermann diesen jetzt länger als 4 Jahre bestehenden politischen Konsens nicht in Frage stellen wird. Die Folgen für die Glaubwürdigkeit von Politik wären unabsehbar.

Auch zu dem jüngsten Kompromiss der schwarz/grünen Rathauskooperation kann sich die BV in Bezug auf die Kostenbelastung der Stadt Kiel nur warnend äußern. Abgesehen davon, dass sich weitere Untersuchungen schon im Hinblick auf das abzuwartende Luftverkehrskonzept als nutzlos erweisen könnten, ist derzeit noch völlig offen, ob es sich bei den jetzt beabsichtigten „Phase II light“ wirklich nur um die Erhebung entscheidender Kostenfaktoren handelt und wie viel Geld Obermeyer für diese Version verlangt.

In jedem Falle wäre vor allen weiteren Prüfaufträgen die Überfluggenehmigung über das Nato Schießgebiet Putlos zu klären. Dies sollte insbesondere im Interesse von Befürwortern einer Startbahnverlängerung liegen, weil erst danach fest steht, ob überhaupt und ggfs. an welcher Stelle und in welche Richtung eine längere Startbahn geplant werden kann. Auch hier setzt die BV durchaus Hoffnungen auf Wirtschaftsminister Austermann, dass er dieses Thema vorrangig mit dem Verteidigungsministerium und der Deutschen Flugsicherung klärt.“

V.i.S.d.P.: Frank Schmidt, Rüschkamp 11, 24161 Altenholz, Tel. 321416